

7. Klasse • Deutsch

DUDEN

WISSEN • ÜBEN • TESTEN

7. Klasse

Deutsch

Drei Lernbausteine für garantiert bessere Noten!



Zusätzliche digitale
Lernkartensets auf
www.lernhelfer.de

So lernst du mit diesem Buch:

WISSEN

Hier wiederholst du Schritt für Schritt, was du zu jedem Lernthema wissen musst, um richtig vorbereitet zu sein.

In der linken Spalte: Regeln und Arbeitsanleitungen

In der rechten Spalte: Beispiele und Veranschaulichungen

ÜBEN

Hier wendest du das Gelernte auf typische Übungsaufgaben an.

Damit du deinen Lernfortschritt selbst überwachen kannst, gibt es verschiedene Schwierigkeitsstufen:



Übungen zum Wiederholen des Lernstoffs



Übungen zu Standardaufgaben und für die nötige Sicherheit vor der Klassenarbeit



Übungen zu besonderen und anspruchsvolleren Problemen

WISSEN⁺

Diese Kästen geben dir zusätzliche Informationen, Tipps und Arbeitshinweise für das Bearbeiten der Übungen.

TESTEN

Hier testest du dein Wissen mit vermischten und übergreifenden Aufgaben eines Kapitels.

KLASSENARBEIT 1

Alle Lernthemen eines Kapitels werden wie in einer echten Klassenarbeit abgefragt.



60 Minuten

Die Minutenangabe sagt dir, wie viel Zeit du für die Bearbeitung einer Klassenarbeit hast.



Topthema im Schnellcheck:

Hier findest du wichtige Lernthemen zum schnellen Nachschlagen und Wiederholen.

Schlaue Schnipsel



Schlaue Schnipsel



Das Ende vom Brot

In Deutschland gibt es allein **350 Bezeichnungen** für das Ende eines Brotlaibs, z.B. „Tippchen“, „Gombel“, „Knäusle“ oder „Knabbel“. Wie sagst du dazu?

Ein durchschnittliches deutsches Wort ist **10,6 Buchstaben** lang.

Das längste Wort im Duden ist **Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung** mit 36 Buchstaben!



Die **Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft** folgt auf Platz 2 mit 34.

Welche superlangen Wörter kennst du?

Ein Pleonasmus



ist eine überflüssige Häufung von Ausdrücken mit gleicher oder ähnlicher Bedeutung, doppelt gemoppelt eben. Beispiele:

- **alter Greis** (Greis = alter Mann)
- **weißer Schimmel** (Schimmel = weißhaariges Pferd)
- **Glasvitrine** (Vitrine = gläserner Schaukasten)
- **Fußpedal** (Pedal = Fußhebel)
- **runder Kreis** (Da kommst du ja wohl selber drauf!)

Der übertriebene Gebrauch von Fremdwörtern

wurde schon im 17. Jahrhundert kritisiert. Damals gab es viele Versuche, sie zu verdeutschen. Die „Übersetzungen“ erscheinen heute eher kurios. Oder weißt du vielleicht, was

1. ein Krautbeschreiber,
2. eine Dörrleiche **oder**
3. ein Meuchelpuffer **sein soll?**

1. Botaniker, 2. Mummie, 3. Pistole

Wusstest du, dass **Deutsch** zu den zehn meistgesprochenen Sprachen weltweit gehört?

Die **Bibel** war um 1450 herum das **erste Buch**, das jemals gedruckt wurde - von Johannes Gutenberg. Das hast du sicher schon einmal gehört. Aber wusstest du auch, dass sie vermutlich das **meistgeklautete** Buch der Welt ist? Zumindest in öffentlichen Bibliotheken ...

Das im Deutschen am häufigsten falsch geschriebene Wort



ist **lizenzieren**. In 83 % der Fälle wurde lizenzieren geschrieben. Die Häufigkeit wurde durch Googeln des richtig und falsch geschriebenen Worts ermittelt.

Also aufgepasst: Im Zweifelsfall schau lieber im Duden nach!

Duden

WISSEN • ÜBEN • TESTEN

7. Klasse

Deutsch

4., aktualisierte Auflage

Dudenverlag
Berlin

Die Rechtschreibung in diesem Buch folgt im Falle von Schreibvarianten den Empfehlungen von **Duden – Die deutsche Rechtschreibung.**

Beratungsangebot für Eltern und Lehrer (kostenpflichtig):

Die **Duden-Sprachberatung** beantwortet Fragen zu Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung u. Ä.

montags bis freitags zwischen 09:00 und 17:00 Uhr.

Aus Deutschland: **09001 870098** (1,99 € pro Minute aus dem Festnetz)

Aus Österreich: **0900 844144** (1,80 € pro Minute aus dem Festnetz)

Aus der Schweiz: **0900 383360** (3,13 CHF pro Minute aus dem Festnetz)

Die Tarife für Anrufe aus den Mobilfunknetzen können davon abweichen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Wort **Duden** ist für den Verlag Bibliographisches Institut GmbH als Marke geschützt.

Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Verlages in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nicht gestattet.

© Duden 2016 D C B A
Bibliographisches Institut GmbH
Mecklenburgische Straße 53, 14197 Berlin

Redaktionelle Leitung Constanze Schöder
Redaktion Claudia Fahlbusch
Autoren Annegret Ising, Hans-Jörg Richter, Wencke Schulenberg,
Dr. Anja Steinhauer (Klappe)

Herstellung Uwe Pahnke
Layout Bachmann Design, Weinheim
Illustration Carmen Strzelecki
Umschlaggestaltung Büroecco, Augsburg; Bachmann Design, Weinheim
Umschlagabbildung iStock (Eva Katalin Kondoros); Fotolia (ag-visuell, blankstock, jfhp)
Umschlagillustration Selina Bauer, Berlin

Satz Bachmann Design, Weinheim
Druck und Bindung AZ Druck und Datentechnik GmbH
Heisinger Straße 16, 87437 Kempten
Printed in Germany

ISBN 978-3-411-72254-9

Auch als E-Book erhältlich unter: ISBN 978-3-411-91187-5

www.duden.de

Inhaltsverzeichnis

1 Konjugation

- 1.1 Grundlagen: Person – Numerus – Tempus 5
- 1.2 Modus: Indikativ – Konjunktiv I und II 10
- 1.3 Aktiv und Passiv 14
- Klassenarbeit 1–3 19

2 Satzglieder — Gliedsätze

- 2.1 Satzglieder 25
- 2.2 Attributsätze 28
- 2.3 Adverbialsätze 31
- 2.4 Subjektsätze – Objektsätze 35
- Klassenarbeit 1–3 38

3 Rechtschreibung und Zeichensetzung

- 3.1 Schreibung von Fremdwörtern 44
- 3.2 Gleich und ähnlich klingende Laute 47
- 3.3 Zeichensetzung – Grundlagen 50
- 3.4 Komma bei Einschüben und bei der Anrede 53
- Klassenarbeit 1–3 56



4 Beschreiben und Darstellen

- 4.1 Grundlagen 63
- 4.2 Zusammenhänge erklären 66
- 4.3 Situationen schildern 69
- 4.4 Personen und Figuren darstellen 72

Klassenarbeit 1–2 75

5 Erörtern

- 5.1 Argumente sammeln und formulieren 79
- 5.2 Erörterungen wirkungsvoll gestalten 82
- 5.3 Argumentationen sinnvoll einsetzen 85

Klassenarbeit 1–2 88

6 Umgang mit Texten

- 6.1 Epische Kleinformen 93
- 6.2 Sage – Legende – Epos 97
- 6.3 Inhaltsangabe 101

Klassenarbeit 1–3 106

7 Umgang mit Medien

- 7.1 Zeitungsberichte 111
- 7.2 Reportage und Kommentar 114
- 7.3 Zeitungstexte verfassen 118
- 7.4 Werbung 122

Klassenarbeit 1–2 125

Stichwortfinder 127

1 Konjugation

1.1 Grundlagen: Person – Numerus – Tempus

<p>Bei der Bestimmung von Verbformen unterscheidet man zunächst die Person, den Numerus (Singular / Plural) und das Tempus (die Zeit).</p> <p>Präsens</p>	<table border="0"> <tr> <td><i>Singular</i></td> <td><i>Plural</i></td> </tr> <tr> <td>ich laufe</td> <td>wir laufen</td> </tr> <tr> <td>du läufst</td> <td>ihr lauft</td> </tr> <tr> <td>er / sie / es läuft</td> <td>sie laufen</td> </tr> </table>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	ich laufe	wir laufen	du läufst	ihr lauft	er / sie / es läuft	sie laufen
<i>Singular</i>	<i>Plural</i>								
ich laufe	wir laufen								
du läufst	ihr lauft								
er / sie / es läuft	sie laufen								
<p>Das Präsens bezeichnet</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ ein Geschehen, das sich gerade ereignet, ■ allgemeingültige Aussagen, ■ ein Geschehen in der Zukunft, wenn dies aus dem Satzzusammenhang klar wird. <p>Es wird gebildet mit dem Wortstamm und den Personalendungen.</p> <p>Vergangenheitsformen</p>	<p>Lukas geht zur Schule. Alle Kinder gehen zur Schule. Nächstes Jahr geht auch meine kleine Schwester zur Schule.</p> <p><i>Infinitiv:</i> gehen, <i>Wortstamm:</i> geh-en ich geh-e du geh-st er / sie / es geh-t wir geh-en ihr geh-t sie geh-en</p>								
<p>Das Perfekt bezeichnet</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ ein in der Vergangenheit abgeschlossenes Geschehen, dessen Folgen bis in die Gegenwart reichen. ■ in Verbindung mit Präsensformen ein Geschehen, das vor der aktuellen Handlung passiert ist. <p>Es wird gebildet mit einer Personalform der Hilfsverben <i>haben</i> oder <i>sein</i> und dem Partizip II.</p>	<p>Ich bin nach Hause gelaufen.</p> <p>Ich bin müde, weil ich den weiten Weg bis nach Hause gelaufen bin.</p> <table border="0"> <tr> <td><i>Singular</i></td> <td><i>Plural</i></td> </tr> <tr> <td>ich bin gelaufen</td> <td>wir haben gekauft</td> </tr> <tr> <td>du bist gelaufen</td> <td>ihr habt gekauft</td> </tr> <tr> <td>er / sie / es ist gelaufen</td> <td>sie haben gekauft</td> </tr> </table>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	ich bin gelaufen	wir haben gekauft	du bist gelaufen	ihr habt gekauft	er / sie / es ist gelaufen	sie haben gekauft
<i>Singular</i>	<i>Plural</i>								
ich bin gelaufen	wir haben gekauft								
du bist gelaufen	ihr habt gekauft								
er / sie / es ist gelaufen	sie haben gekauft								
<p>Das Präteritum bezeichnet ein in der Vergangenheit bereits abgeschlossenes Geschehen. Es wird häufig beim Erzählen gebraucht, deshalb nennt man es auch das Erzähltempus.</p>	<p>Es war einmal eine Frau, die lebte einsam in ihrem kleinen Haus am Waldesrand. Die einzige Abwechslung, die sie hatte, war das Gespräch mit den Tieren des Waldes. Jeden Tag kamen die Tiere ...</p>								

<p>Man unterscheidet drei Verbgruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Die schwachen Verben (regelmäßige Konjugation) bilden das Präteritum durch Einfügen eines <i>-t(e)-</i> zwischen Wortstamm und Personalendung. ■ Die starken Verben (unregelmäßige Konjugation) bilden das Präteritum durch Veränderung des <u>Stammvokals</u>. Die Personalendung wird an den veränderten Stamm angehängt. In der ersten und dritten Person Singular fällt die Personalendung weg. ■ Die besonderen Verben (gemischte Konjugation) bilden das Präteritum durch Veränderung des <u>Stammvokals</u> und Einfügen eines <i>-t(e)-</i> zwischen Wortstamm und Personalendung. 	<p><i>Infinitiv:</i> leben, <i>Stamm:</i> leben → leb- ich leb-t-e – du leb-te-st – er / sie / es leb-t-e wir leb-t-en – ihr leb-te-t – sie leb-t-en</p> <p><i>Infinitiv:</i> singen, <i>Stamm:</i> singen → sing Stammvokalveränderung: sang- ich s<u>a</u>ng – du s<u>a</u>ng(e)st – er / sie / es s<u>a</u>ng wir s<u>a</u>ng-en – ihr s<u>a</u>ng(e)t – sie s<u>a</u>ng-en</p> <p><i>Infinitiv:</i> kennen, <i>Stamm:</i> kennen → kenn- Stammvokalveränderung: kann- ich k<u>a</u>nn-t-e – du k<u>a</u>nn-te-st – ... wir k<u>a</u>nn-t-en – ihr k<u>a</u>nn-te-t – ...</p>
<p>Das Plusquamperfekt wird gebraucht, um über ein Geschehen zu erzählen bzw. zu berichten, das zeitlich vor einer vergangenen Handlung liegt.</p> <p>Es wird gebildet aus der Präteritumform der Hilfsverben <i>haben</i> oder <i>sein</i> und dem Partizip II des Vollverbs.</p>	<p>Ich war pitschnass, als ich nach Hause kam, weil ich auf meinem Heimweg in einen starken Regenschauer geraten war.</p> <p>Leider hatte ich, als ich von zu Hause losgegangen war, meinen Schirm vergessen.</p>
<p>Das Partizip II wird in der Regel mit der Vorsilbe <i>ge-</i> gebildet</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ schwach: <i>ge</i> + Stamm + <i>t</i>, ■ stark: <i>ge</i> + veränderter Stamm + <i>en</i>, ■ gemischt: <i>ge</i> + veränderter Stamm + <i>t</i>. <p>Futur I und II</p>	<p>ge-leb-t ge-sung-en ge-kann-t</p>
<p>Das Futur I bezeichnet ein Geschehen, das in der Zukunft liegt.</p> <p>Es wird gebildet mit einer Form des Hilfsverbs <i>werden</i> und dem Infinitiv des Vollverbs.</p>	<p>Am kommenden Samstag werde ich an einem Wettbewerb teilnehmen.</p> <p>Zusammen mit meinen Mannschaftskameraden werde ich gute Chancen auf den Sieg haben.</p>
<p>Das Futur II bezeichnet ein Geschehen, das in der Zukunft als bereits abgeschlossenes Geschehen angesehen wird.</p> <p>Es wird gebildet durch die Futurformen der Hilfsverben <i>haben</i> oder <i>sein</i> und das Partizip II.</p>	<p>Wenn die anderen noch schlafen werden, werde ich schon meine ersten Runden gedreht haben.</p> <p>Und wenn sie dann endlich aufstehen, wird für mich schon alles gelaufen sein.</p>

ÜBUNG 1 Setze die korrekte Personalform ein.



Ben und Marie _____ (gehen) in die Stadt. Sie _____ (kaufen) ein Geburtstagsgeschenk für Oma Karin, die Halsketten _____ (mögen). Marie _____ (betrachten) die Auslagen in einigen Geschäften und _____ (finden) alles sehr teuer. Ihr _____ (gefallen) eine Kette mit bunten Glassteinen. „Das ist doch nichts für Oma!“, _____ (bemerken) Ben, der Schmuck für überflüssig _____ (halten). „Du hast keine Ahnung, was Frauen _____ (lieben)“, _____ Marie ihm _____ (vorwerfen).

ÜBUNG 2 Bringe die Buchstaben in die richtige Reihenfolge, sodass du eine sinnvolle Aussage zum Gebrauch des Tempus Präteritum erhältst.



Das **Mueriträpt** _____ bezeichnet ein in der Vergangenheit bereits abgeschlossenes **Ehescheng** _____. Es wird häufig beim **Heräzeln** _____ gebraucht, deshalb nennt man es auch das **Heräzuspemt** _____.

ÜBUNG 3 Welche drei Verbgruppen werden unterschieden? Ergänze die Bezeichnungen und ordne anschließend die folgenden Verben aus dem Wortspeicher richtig ein.



lachen - nennen - fliegen - bringen - essen - suchen - sorgen -
beißen - denken

Verben	Verben	Verben

Konjugation



ÜBUNG 4 Bestimme die angegebenen Verbformen. Schreibe die Bestimmungen in dein Übungsheft.

1. wir sind gekommen

2. du wirst gewinnen

3. ihr wandert

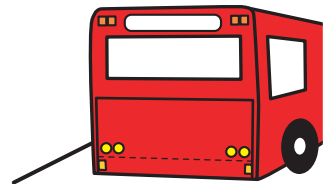
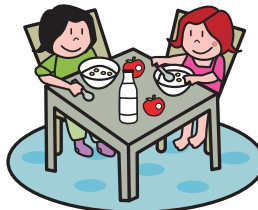
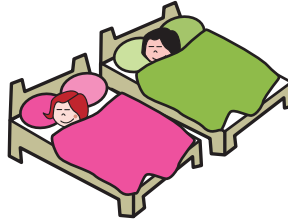
4. ich lachte

5. sie hat geschrien

6. sie waren geklettert



ÜBUNG 5 Bringe das obere Bild mit dem darunter in Verbindung. Beschreibe, was du auf den Abbildungen siehst, und bestimme das Tempus der verwendeten Verbformen.



WISSEN

Infinite Verbformen

Neben den Personalformen des Verbs, den sogenannten finiten Formen, gibt es auch infinite Formen, das sind Verbformen, die unabhängig von der handelnden Person immer gleich bleiben (es sei denn, sie werden als Adjektive gebraucht).

Zu diesen Verbformen gehören

- der Infinitiv = Stamm + (e)n,
- das Partizip I = Stamm + (e)nd
- das Partizip II (→ S. 6)

lauf-en – kletter-n – rodel-n
lauf-end – kletter-nd – rodel-nd
ge-lauf-en – ge-kletter-t – ge-rodel-t

ÜBUNG 6 Ergänze in der folgenden Tabelle die fehlenden Verbformen.

Infinitiv	Partizip I	Partizip II
lachen		
		getanzt
	beißend	



ÜBUNG 7 Formuliere aus den Wörtern zunächst Sätze im Präsens. Schreibe sie dann in allen anderen Zeitstufen in dein Übungsheft.

1. ich – sich kaufen – ein neues Smartphone

2. die Ärztin – feststellen – einen komplizierten Unterarmbruch

3. der Eisverkäufer – bieten – das beste Vanilleeis

4. Müllers – fahren – an den Vierwaldstätter See

5. Robin – treffen – seinen Kumpel Noah

ÜBUNG 8 Die Hälfte deiner Feriensprachreise nach England ist vorbei. Schreibe deiner Oma eine E-Mail. Beschreibe darin die Vorbereitungen deiner Reise, was du gegenwärtig machst und was du noch während deines Aufenthaltes planst. Schreibe deinen Text in dein Übungsheft. Beginne folgendermaßen:

Liebe Oma,
heute ist die Hälfte meines Ferienaufenthaltes vorbei,
und ich möchte Dir endlich schreiben. Bevor wir endlich
hier ankamen ...

KLASSENARBEIT 1



45 Minuten

AUFGABE 1 Bestimme die Verbformen nach Person, Numerus und Tempus.

- | | |
|----------------------------|-----------------------------|
| 1. ich bin gelaufen _____ | 4. sie tanzten _____ |
| 2. sie hatte geredet _____ | 5. du warst verspätet _____ |
| 3. wir trinken _____ | 6. ich werde lachen _____ |

AUFGABE 2 Wandle die Verbformen vom Indikativ in den Konjunktiv um.

- | | |
|---------------------|---------------------------|
| 1. sie ruft _____ | 4. er spielt _____ |
| 2. du lebst _____ | 5. er hat gelacht _____ |
| 3. ihr träumt _____ | 6. du bist gegangen _____ |

AUFGABE 3 Entscheide, ob es sich um Aktiv oder Passiv handelt, und wandle die Aktivsätze in Passivsätze um und umgekehrt. Benutze dein Übungsheft.

- | | Aktiv | Passiv |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. Der Zeuge wird seine Aussage widerrufen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Tatsachen werden von Tatbeteiligten oft verfälscht dargestellt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Der Täter wird sein Verbrechen zugeben. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Er wird auch seine Mitwisser belasten. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Ihnen wird die Strafe vom Richter erlassen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Sie werden die Gerichtsverhandlung in Erinnerung behalten. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

AUFGABE 4 Unterstreiche alle Verbformen und setze sie dann ins Passiv. Benutze dazu dein Übungsheft. Welche Verben kannst du nicht ins Passiv setzen?

Alina besucht mit ihrer Freundin Mia einen Reiterhof im Sauerland. Die beiden erwarten einen tollen Urlaub auf dem ganz idyllisch an einem großen Waldgebiet gelegenen Hof. Die Mädchen lieben es, mit ihren Pferden durch die schöne Landschaft zu reiten. Ein wenig fürchtet sich Alina vor den ihr unbekanntem Pferden, aber zusammen mit Mia bildet sie ein starkes Team. Alina freut sich auf die Ferien.

Konjugation



AUFGABE 5 Bilde folgende Verbformen, ändere von Spalte zu Spalte jeweils nur das Angegebene.

1. Sg. Prät. Ind. Akt. von gehen	Tempus: Perfekt	Person: 3. Plural	Verb: kaufen	Aktiv → Passiv
ich ging				

3. Sg. Präs. Konj. Akt. von rufen	Person: 1. Plural	Modus: Indikativ	Aktiv → Passiv	Tempus: Futur II
er rufe				



AUFGABE 6 Hanna trifft ihre Tante Sabine. Die Tante gibt den Inhalt des Gesprächs an Oma weiter. Wandle Hannas Aussagen in die indirekte Rede um, verwende den Konjunktiv. Achte auf den Perspektivwechsel (Wechsel der Personalpronomen)!

„Morgen gehe ich wieder ins Schwimmbad.“

Hanna sagt, sie gehe morgen wieder ins Schwimmbad.

„Das ist klasse, man trifft dort immer Freundinnen.“

„Heute waren Lilly und Celina da, hoffentlich kommen die morgen wieder.“

„Das Schwimmbad ist sehr groß, aber bis vor Kurzem war der Innenbereich geschlossen, weil es einen Brand gegeben hatte.“

„Wenn der Bademeister gute Laune hat, lässt er viele Spielelemente ins Wasser.“

„Das Schwimmbad wird auch von Vereinen genutzt, weil es ein 50-Meter-Becken für Wettkämpfe hat.“

Das Erfolgskonzept im Reihenformat

Wissen • Üben • Testen



Mit dabei sind:

- Lösungshefte
- Abschlusstests
- Schlaue Schnipsel und Fun Facts

Passendes Übungsmaterial online bei Lernhelfer

Zusätzlich zu den Bänden der Reihe Wissen – Üben – Testen erhältst du passende digitale Lernpakete für die Sekundarstufe I mit Lernkartensets für wichtigen Unterrichtsthemen.

Alles exklusiv im Paket für nur 1,- Euro! Melde dich einfach an unter www.lernhelfer.de/wuet



In der Reihe erhältlich für die Klassenstufen 5 bis 10 sind Klassen- und Themenbände der Fächer:

• Deutsch • Mathematik • Englisch • Französisch • Latein

Alle lieferbaren Titel in der Reihe Wissen – Üben – Testen findest du auf www.duden.de



Gliedsätze

Subjektsatz

(Nebensatz = Subjekt: *wer* oder *was*?)

- | | |
|-------------------------------|--|
| ■ Infinitivsatz | Die Schatzkarte zu finden, war meine Aufgabe. |
| ■ dass-Satz | Dass das schwierig werden würde, war sofort zu erkennen. |
| ■ Indirekter Fragesatz | Wie ich das Ziel erreichen konnte, war mir nicht klar. |

Objektsatz

(Nebensatz = Objekt, meist Akkusativobjekt: *wen* oder *was*?)

- | | |
|-------------------------------|---|
| ■ Infinitivsatz | Er befahl mir, die Gefangenen zu befreien. |
| ■ dass-Satz | Er versprach, dass er mich unterstützen würde. |
| ■ Indirekter Fragesatz | Wie das geschehen sollte, erklärte er aber nicht. |

Adverbialsatz

(Nebensatz = adverbiale Bestimmung: *warum?*, *wann?*, *unter welcher Bedingung?*, *wozu?*, *mit welcher Folge?*, *wie?*, *trotz welcher Einschränkung?*, eingeleitet durch Konjunktionen)

- | | |
|---|--|
| ■ Kausalsatz
(Grund / Ursache)
(<i>da, weil</i>) | Ich gehe ins Freibad, weil ich mich dort verabredet habe. |
| ■ Temporalsatz
(Zeitpunkt / Zeitdauer)
(<i>als, nachdem, bis</i>) | Ich treffe mich mit meinen Freunden, nachdem ich meine Hausaufgaben erledigt habe. |
| ■ Konditionalsatz
(Bedingung / Voraussetzung)
(<i>wenn, falls</i>) | Ich gehe Fahrrad fahren, wenn das Wetter so schön bleibt. |
| ■ Finalsatz
(Ziel / Absicht)
(<i>damit</i>) | Ich fahre in Urlaub, damit ich mich entspannen kann. |
| ■ Konsekutivsatz
(Folge / Wirkung)
(<i>dass, sodass</i>) | Ich gehe schwimmen, sodass ich etwas für meine Fitness tun kann. |
| ■ Modalsatz
(Umstände)
(<i>indem, dadurch, dass</i>) | Dadurch, dass ich mit dem Fahrrad in die Schule fahre, bleibe ich gesund. |
| ■ Konzessivsatz
(Einräumung zu Sachverhalten)
(<i>obwohl</i>) | Ich besuche den Zoo, obwohl für heute Nachmittag Regen angesagt ist. |
| ■ Lokalsatz
(Ort)
(<i>wo, wohin, woher</i>) | Wir fahren dorthin, wo es schön ist. |

Attributsatz

(Nebensatz = Attribut: *welche/r?* / *was für ein/e?*)

- | | |
|---|--|
| Tritt fast immer in Form eines Relativsatzes auf. | Der Hund, der zu den Peanuts gehört, heißt Snoopy. |
|---|--|



Unveränderliche und veränderliche Verbformen

Infinite (unveränderliche) Verbformen

Verben im Infinitiv werden als unveränderlich (infinite) bezeichnet, da sie nicht nach Person und Numerus bestimmt werden. Weitere infinite Verbformen sind das Partizip I und das Partizip II.

- Infinitiv
 - Partizip I (Präsens)
 - Partizip II (Perfekt)
- reden – laufen – bringen
redend – laufend – bringend
geredet – gelaufen – gebracht

Finite (veränderliche) Verbformen

Als veränderliche (finite) Verbformen bezeichnet man Verben, die man konjugieren (beugen) kann, d. h., man verändert das Verb nach Tempus, Person, Numerus, Modus und Genus Verbi.

- Tempus
 - Präsens
 - Perfekt
 - Präteritum
 - Plusquamperfekt
 - Futur I
 - Futur II

ich rede – laufe – bringe
ich habe geredet – bin gelaufen – habe gebracht
ich redete – lief – brachte
ich hatte geredet – war gelaufen – hatte gebracht
ich werde reden – singen – laufen
ich werde geredet haben – gelaufen sein – gebracht haben
- Person und Numerus
 - 1. Person Singular
 - 2. Person Singular
 - 3. Person Singular
 - 1. Person Plural
 - 2. Person Plural
 - 3. Person Plural

ich rede – laufe – bringe
du redest – läufst – bringst
er / sie / es redet – läuft – bringt
wir reden – laufen – bringen
ihr redet – lauft – bringt
sie reden – laufen – bringen
- Modus
 - Imperativ (Befehlsform)
 - Indikativ (Wirklichkeitsform)
 - Konjunktiv (Möglichkeitsform)

Singular: red(e) – lauf(e) – bring(e)
Plural: redet – lauft – bringt
du redest – läufst – bringst

Konjunktiv I: er rede – laufe – bringe
Konjunktiv II: er redete – lief(e) – brächte
- Genus Verbi
 - Aktiv (Handlungsträger im Vordergrund)
 - Passiv (Handlung im Vordergrund)

Der Bäcker backt ein Brot.
Das Brot wurde vom Bäcker gebacken.

DUDEN

ZUM BUCH:

das passende digitale Lernpaket mit digitalen
Lernkartensets für nur 1,- Euro!

Melde dich einfach an unter www.lernhelfer.de/wuet

Zu besseren Noten mit den drei Lernbausteinen:

- ▶ WISSEN: Alle wichtigen Regeln mit passenden Beispielen und verständlichen Anleitungen zum Lösen der Aufgaben
- ▶ ÜBEN: Abwechslungsreiche Übungsaufgaben in drei Schwierigkeitsstufen für das individuelle Training
- ▶ TESTEN: Große Auswahl an Klassenarbeiten mit Zeitvorgaben zur Erfolgskontrolle und für die gezielte Vorbereitung

Mit herausnehmbarem Lösungsheft, Topthemen im Schnellcheck und schlaun Schnipseln – Deutschwissen zum Staunen und Schmunzeln.

Geeignet für Gymnasium, Realschule und Gesamtschule.

Berücksichtigt die aktuellen Bildungspläne der Bundesländer.

ISBN 978-3-411-72254-9
13,99 €(D) · 14,40 €(A)

